

Aravel - Graffitischutz

Zürich, 8. März 2016

Graffitischutz-Produkt aus Polyvinylacetat

Bis heute bietet der Markt keine Graffitischutz-Produkte, die für die Anwendung bei Schutzobjekten geeignet sind. Herkömmliche Graffitischutz-Produkte, welche zuverlässig vor Graffiti schützen, sind bauphysikalisch nicht unbedenklich: Die mässige bis starke Hydrophobierung kann zu Folgeschäden, beispielsweise zu Abplatzungen führen.

Die Denkmalpflege der Stadt Zürich hat sich zusammen mit der Zürcher Fachstelle Graffiti dem Dilemma gestellt. Aus den gemeinsam definierten Anforderungen heraus wurde 2011 ein Auftrag zur Entwicklung eines entsprechenden Produkts gegeben. Dieses Produkt sollte erstmals den Ansprüchen von Bauphysik, Optik und Unterhalt gerecht werden.

In einer rund vierjährigen Entwicklungs- und Testarbeit konnte dieses neuartige Produkt hergestellt werden. Die Hauptbestandteile sind Cellulose und Polyvinylacetat. Im Weiteren sind natürliche Öle und mineralische Füllstoffe sowie Wasser enthalten.

Durch die guten Eigenschaften der verwendeten Stoffe können alle Ansprüche der Denkmalpflege erfüllt werden:

- Vollständige Reversibilität
- Keine negative Beeinflussung der bauphysikalischen Gegebenheiten (keine Stoffe, welche die Eigenschaften des Untergrunds irreversibel verändernden oder die Wasserdampfdiffusion einschränken)
- Vermeidung von Kollateralschäden durch den Graffitischutz (z.B. Abplatzungen wegen gefrierendem Wasser)
- Transparente Erscheinung, dadurch gute optische Einfügung in den Bestand

Die Denkmalpflege der Stadt Zürich kann die Verwendung des Produkttyps auf Polyvinylacetat-Basis an denkmalgeschützten Bauten empfehlen.

Martina Jenzer
Dr. sc. ETH Zürich
Leiterin Denkmalpflege